



Stiftung intact

25 Jahre Engagement für Integration

Ein Vierteljahrhundert gibt es die Stiftung intact. Seit 1997 bietet sie Langzeitstellenlosen sinnvolle Beschäftigungsformen und hilft ihnen bei der Integration ins Berufsleben. Was mit einer bewachten Velostation am Bahnhof Burgdorf begann, hat sich über die Jahre in ein spartenreiches Unternehmen für bis zu täglich 220 Teilnehmende gewandelt.

Wer den Verkaufsladen in der Velostation am Burgdorfer Bahnhof betritt, wird vom Personal mit einem freundlichen «grüessech» empfangen. Hier gibt es ein ausgewähltes Sortiment an Produkten, die in den Ateliers der Stiftung intact hergestellt werden. Von praktischen Tragetaschen, Keramikerzeugnissen bis hin zu Lebensmitteln wie Pasta oder Sirup. Hinten angrenzend die Velostation und die Spedition, in der oberen Etage die Verwaltung mit Büroräumen. Die Stimmung ist fröhlich – das merkt man gleich beim ersten Augenschein.

Seit 25 Jahren sorgt die Stiftung intact dafür, dass Langzeitstellenlose eine sinnvolle Tagesstruktur erhalten und wenn immer möglich den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt finden. Angefangen hat es mit der Idee von Co-Geschäftsleiter Martin Wälti, der nach holländischem Vorbild im alten SBB-Güterschuppen eine bewachte Velostation eröffnete – mit Personal, das sich aus rund einem Dutzend Stellen-

suchenden zusammensetzte. «Die Abstellmöglichkeit für Velos war damals desolat; es wurden massiv viele Räder gestohlen oder beschädigt», sagt der Bauingenieur und Raumplaner, der damals als passionierter Velofahrer direkt betroffen war.

Vom Bewacher zum vielfältigen Dienstleister

Es dauerte nicht lange, bis zur bewachten Velostation weitere Dienstleistungen hinzukamen. Erst ein Reparaturdienst für kleinere Flickarbeiten und schon im ersten Jahr der heute viel genutzte und weit herum bekannte Hauslieferdienst mit E-Bikes. Nach dem Abbruch des Güterschuppens wechselte man in ein provisorisches Festzelt. Dieses Provisorium hielt ganze sechseinhalb Jahre stand, bis im Herbst 2013



Die Velokurier-Taschen von intact werden mittlerweile in der ganzen Schweiz vertrieben

Bilder: ag.

das neue Gebäude an der Bucherstrasse bezogen werden konnte. Fortan entwickelte sich das Angebot der Stiftung intact weiter: Mit einer Recycling-Halle, einer Keramikwerkstatt, einem Textilatelier, Liegenschaftsdiensten für Reinigung und Gartenarbeiten bis hin zu Dienstleistungen im Bereich Gastronomie. Im ehemaligen Bahnhof Steinhof hat intact 2007 den Bahnhoftreff Steinhof übernommen und erfolgreich als Wirtschaft und Cateringunternehmen betrieben. Nachdem der Abbruch des alten Stationsgebäudes feststand, hat die Stiftung im Landhaus an der Sägegasse einen Ersatzstandort für ihren Gastrobetrieb gefunden und führt das Ende 2020 geschlossene Restaurant nun weiter.

«Wir möchten unseren Teilnehmenden marktnahe Arbeitserfahrungen ermöglichen», betont Martin Wälti. Dies brauche es, um möglichst viele der Stellensuchenden erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integrieren zu können. «Denn intact ist mehr als ein Beschäftigungsprogramm für Langzeitstellenlose; und wenn wir sie gut vermitteln wollen, dann müssen wir sie auch praxisnah trainieren», so Martin Wälti. Zudem sollten die angebotenen Produkte und Dienst-

Nach 25 Jahren fokussiert sich intact-Initiant Martin Wälti auf die Arbeit im Stiftungsrat

leistungen ebenfalls marktgerecht sein, denn zwei Fünftel des Ertrags der Stiftung intact müsse am freien Markt erwirtschaftet werden. Für die übrigen Kosten bestehen verschiedene Leistungsverträge mit dem Kanton Bern, Gemeinden sowie zuweisenden Stellen wie das Contact-Netz oder die Bewährungshilfe.

Zwischen 60 und 70 Festangestellte, inklusive Zivildienstleistende und Praktikanten, kümmern sich um die täglich bis zu 220 Teilnehmenden an den intact-Standorten in Burgdorf, Kirchberg und Langnau. Die Stiftung ist auf vielen Geleisen unterwegs. Immer wichtig dabei: Der Bezug zur Region und zu den Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Seit rund einem halben Jahr läuft ein Pilotprojekt mit Pilzzucht. Das Substrat, also der Nährboden, auf dem zum Beispiel Austern-Seitlinge wachsen, ist Kaffeesatz, welcher von intact-Teilnehmenden mit dem Velo

bei Restaurants in der Umgebung eingesammelt wird. Die Pilze wiederum sollen ihre Käuferschaft ebenfalls in der Region finden.

Martin Wälti will mit 66 kürzertreten

Martin Wälti, der intact in den ersten Jahren als Verein und

ab 2011 als Stiftung geführt hat, wird sich diesen Sommer aus dem operativen Geschäft zurückziehen. «Ich werde punktuell noch einzelne Projekte begleiten, mich ansonsten aber auf die Arbeit im Stiftungsrat fokussieren», sagt der 66-jährige. Im Gegenzug wird sein bisheriger Co-Geschäftsleiter Theophil Bucher die Führungsebene weiter ausbauen und aus dem Stiftungsrat austreten. Er war auch die treibende Kraft, die in der Vergangenheit die Stiftung intact als strategische Partnerin für Einsatzplätze im Emmental etabliert hat. «Gemeinsam für ein gutes Klima» lautet der diesjährige Slogan der Stiftung intact. Ein Leitspruch, der den Bogen von den Anfängen bis in die Zukunft spannt. Von nachhaltiger Mobilität bis hin zu nachhaltigen, regionalen Produkten. Warum nicht auch Pilze...?

www.wir-bringens.ch